

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

3

1. Februar 2008



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Steuerfuss sinkt um 5 Prozentpunkte

Infos aus dem Gemeinderat/ Kommissionen

•

Abstimmung

•

Gemeindeverwaltung

•

Schulgemeinde

Jonschwil-Schwarzenbach

•

Kirchgemeinden

•

Infos aus kantonalen Ämtern

•

Aus den Vereinen/Parteien

•

Diverse Meldungen

•

Die Gemeinde Jonschwil schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'028'624 ab. Im Jahre 2007 konnte der Steuerertrag um Fr. 740'000 gesteigert werden. Der Gemeinderat schlägt der Bürgerversammlung vor, den Steuerfuss um 5 Prozentpunkte zu senken und mehr Abschreibungen zu tätigen.

Der Rechnungsabschluss 2007 der Gemeinde Jonschwil ergab ein Plus von 1'028'624.10 Franken. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerversammlung, diesen Überschuss vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Damit sollen die künftigen Jahresrechnungen entlastet werden. Das positive Resultat ist auf höhere Steuereingänge sowie tiefere Ausgaben bei den meisten Aufgabenbereichen zurückzuführen. Die einfache Steuer stieg im Jahre 2007 um 2,1 Prozent, was angesichts der Ertragsausfälle der letzten Steuergesetzrevision sehr erfreulich ist. Der Gemeinderat führt dies auf diverse Neuzuzüger und die gute Wirtschaftslage zurück. Bei den juristischen Personen resultierte eine Zunahme um Fr. 200'000. Auch alle übrigen Steuerarten liegen über dem Budget.

Positive Wirkung des neuen Finanzausgleichsgesetzes

Im Budget 2008 sind erstmals die Beiträge nach dem neuen Finanzausgleichsgesetz enthalten. Sie betragen für die Gemeinde Jonschwil insgesamt Fr. 4'155'700. Aufgrund der diversen Reformen in der Volksschule steigt der Finanzbedarf der Schulgemeinde überproportional. In die entgegengesetzte Richtung entwickeln sich andere Kosten: Der Beitrag der Gemeinden an die Ergänzungsleistungen sinkt von 50 auf 20 %, was für Jonschwil eine Reduktion von rund Fr. 300'000 ausmacht. Weiter sinkt die Zinslast der Gemeinde kontinuierlich.

Zunahme der Steuern erwartet

Aufgrund der Wirtschaftsentwicklung sowie von weiteren Neuzuzüger wird im Jahre 2008 mit einer Zunahme der einfachen Steuer um 3,5 % gerechnet. Auch sollten die Handänderungssteuern und Grundstückgewinnsteuern auf hohem Niveau bleiben. Bei den juristischen Personen ist aufgrund der letzten Steuergesetzrevision mit einem Rückgang um Fr. 160'000 zu rechnen.

Steuerfuss-Senkung und Abschreibungen

Als Konsequenz aus der positiven Entwicklung in der Ge-

meinde Jonschwil ist eine Steuerfuss-Senkung sinnvoll. Bei den langfristigen Aussichten bestehen zwei Unsicherheiten: Die Wirtschaftsaussichten sind unklar und die Auswirkungen der nächsten Steuergesetzrevision sind nicht genau bezifferbar. Sie werden voraussichtlich im Zeitraum 2009-2011 erhebliche Steuerausfälle bewirken. Hingegen darf die Gemeinde Jonschwil weiter mit Neuzuzüger rechnen. Der Gemeinderat schlägt der Bürgerversammlung deshalb im Budget 2008 nebst den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 426'600 weitere Abschreibungen im Betrag von Fr. 845'500 vor. Der Steuerfuss soll auf ein Niveau von 157 Prozent gesenkt werden, was 5 Punkte weniger als im Vorjahr bedeutet. Das Budget 2008 ist damit bei Ausgaben und Einnahmen von je Fr. 17,075 Millionen ausgeglichen.

Defizite in der Finanzplanung

Mit der Steuerfuss-Senkung ist in den Jahren 2009 und 2010 - bei weiter steigenden Schulausgaben - etwa eine ausgeglichene Rechnung zu erwarten. In den Jahren 2011 und 2012 zeigt der Finanzplan Defizite in der Grössenordnung von gut Fr. 700'000.

Investitionen: Strassen und Abwasser-Infrastruktur

Die Investitionsrechnung 2007

Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil

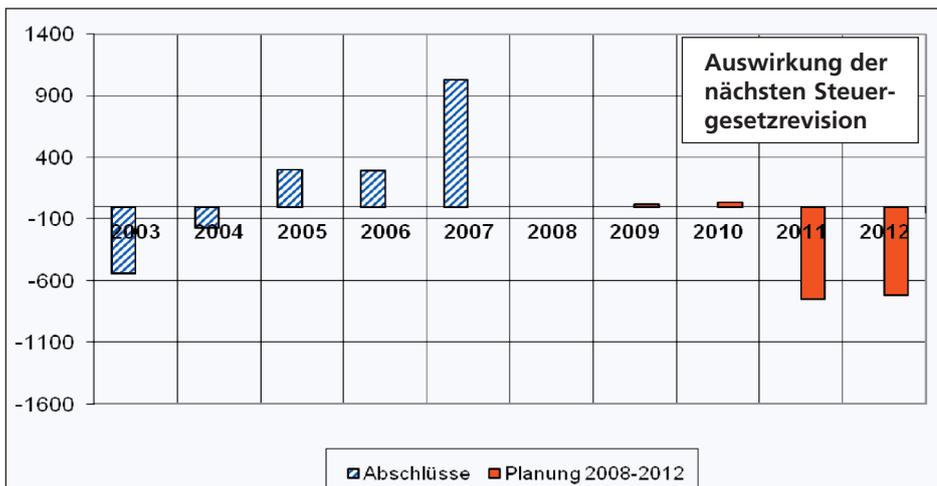


Laufende Rechnung

	Budget 2007	Rechnung 2007	Budget 2008
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung/Nettoaufwand	1'018'000	973'740	1'017'000
Öffentliche Sicherheit/Nettoaufwand	128'500	91'643	163'900
Bildung/Nettoaufwand	6'377'600	6'351'438	10'032'000
Kultur, Freizeit/Nettoaufwand	143'000	150'555	127'000
Gesundheit/Nettoaufwand	71'900	70'861	111'500
Soziale Wohlfahrt/Nettoaufwand	985'500	939'987	692'000
Verkehr/Nettoaufwand	602'000	538'829	477'000
Umwelt, Raumordnung/Nettoaufwand	91'000	85'880	87'500
Volkswirtschaft/Nettoaufwand	41'500	36'971	41'000
Finanzen - Steuern/Nettoertrag	9'470'900	10'268'528	13'594'400
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	+ 11'900	+ 1'028'624	+ 845'500
Zusatzabschreibungen	0	1'028'624	845'500

Investitionsrechnung

	Budget 2007	Rechnung 2007	Budget 2008
Ausgaben	2'184'000	1'711'108	3'120'000
Einnahmen	70'000	40'878	1'893'000
Nettoinvestitionen	2'114'000	1'670'230	1'227'000

Finanzplanung 2008-2012

Steuerabschluss 2007	Rechnung		Abweichung	
	2006	Voranschlag 2007	Rechnung 2007	Rechnung/ Voranschlag
Einfache Steuern (100%)	4'729'284.75	4'750'000.00	4'827'841.44	77'841.44
Zuwachs in %	1.2	0.4	2.1	1.6

Steuerertrag

Einkommen- u. Verm.-Steuern	7'661'462.58	7'695'000.00	7'821'152.13	126'152.13
Nachzahlungen	356'274.28	305'000.00	557'042.17	252'042.17
Grundsteuern	580'867.95	580'000.00	593'839.85	13'839.85
Handänderungssteuern	208'596.60	170'000.00	213'939.75	43'939.75
Verzugs- und Ausgleichszinsen	33'529.28	35'000.00	43'246.82	8'246.82
Vergütungen und Ausgleichszinsen	-35'276.19	-23'000.00	-24'819.40	-1'819.40
Erläss-/Verluste	-46'908.96	-40'000.00	-28'841.24	11'158.76
Bildung Delkreder f. Steuerverl.	0.00	0.00	0.00	0.00
Total 1	8'758'545.54	8'722'000.00	9'175'560.08	453'560.08

Steueranteile (Nebensteuern)

Steuern jurist. Personen	416'468.93	520'000.00	711'399.80	191'399.80
Grundstückgewinnsteuern	125'140.75	150'000.00	202'865.05	52'865.05
Nach- u. Strafsteuern	9'688.95	5'000.00	23'489.60	18'489.60
Quellensteuern	125'292.85	70'000.00	95'728.00	25'728.00
Total 2	676'591.48	745'000.00	1'033'482.45	288'482.45

Total Steuerertrag	9'435'137.02	9'467'000.00	10'209'042.53	742'042.53
---------------------------	---------------------	---------------------	----------------------	-------------------

fiel mit Nettoinvestitionen von Fr. 1,67 Mio. rund Fr. 0,5 Mio. günstiger als das Budget aus. Im Jahre 2008 sind Strassenbauten für insgesamt netto Fr. 822'000 geplant. Darin sind der Abschluss der Niederstettenstrasse, die Sanierungen der Wildbergstrasse und der Sonnhaldenstrasse in Schwarzenbach sowie ein Trottoir an der Salzwiesstrasse enthalten. Bei der Steinackerstrasse und der Poststrasse Schwarzenbach sind Ausbauten mit Perimeterbeiträgen im Jahresprogramm. Für die Abwasserinfrastruktur werden netto Fr. 555'000 vorgesehen. Die grössten Brocken sind Meteorwasserkanäle bei der Apollostrasse und der Steinackerstrasse. Für das Gebiet Sonnenhalde sind Planungskosten budgetiert, um die 3. und 4. Etappe der Überbauung vorzubereiten.

**Rücktritt von Gemeinderat
Herbert Haag**

Vizepräsident und Gemeinderat Herbert Haag, Schwarzenbach, hat per Ende 2008 seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht. Mit ihm verliert der Gemeinderat das amtsälteste Mitglied. Er war seit 2000 im Gemeinderat und leitete die Ressorts Wirtschaft und Finanzen. Sein grosser und kompetenter Einsatz wird zu einem späteren Zeitpunkt noch gewürdigt werden. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt des Ratskollegen. Er hat jedoch Verständnis, dass Herbert Haag nach 9 Jahren Ratstätigkeit und nach vielen Jahren anderer ehrenamtlicher Aufgaben mehr Zeit für Beruf und Privatleben haben möchte. Die Wahl der Nachfolge wird im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der politischen Gemeinde am 28. September 2008 stattfinden.

**Rücktritte von Christian
Weber und Reto Hollenstein
aus GPK**

Die beiden GPK-Mitglieder Christian Weber und Reto Hollenstein haben dem Gemeinderat mitgeteilt, dass sie auf Ende der Amtsdauer von der Geschäftsprüfungskommission der politischen Gemeinde zurücktreten werden. Christian Weber war während 8 Jahren Mitglied der GPK. Reto Hollenstein übte diese Funktion während 4 Jahren aus. Teilweise waren beide während dieser Zeit auch in der Geschäftsprüfungskommission der Schulgemeinde. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt der beiden GPK-Mitglieder und dankt ihnen für die geleistete Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

Strassenabrechnungen genehmigt

Der Gemeinderat konnte an seiner letzten Sitzung mehrere Abrechnungen von Strassensanierungen vom letzten Jahr genehmigen. Die Abrechnungen der einzelnen Projekte lauten wie folgt:

- Jonschwilerstrasse: Fr. 159'465.25 / Fr. 17'534.75 unter dem Budget
- Lütisburgerstrasse: Fr. 243'271.00 / Fr. 69'271.00 über dem Budget
- Schulstrasse Jonschwil: Fr. 64'647.25 / Fr. 26'352.75 unter dem Budget
- Geissmatt-/Hirschenstrasse: Fr. 199'570.75 / Fr. 38'429.25 unter dem Budget

Die Überschreitung bei der Lütisburgerstrasse ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Aufgrund des angetroffenen Zustandes nach dem Abfräsen des alten Deckbelags mussten zusätzliche Flächen der Tragschicht ersetzt werden.
- Zwischen der Bachstrasse und dem Kreisel musste der Deckbelag des Trottoirs ganzflächig ersetzt werden.
- Der bestehende Belag entlang der Randabschlüsse war wesentlich dicker als angenommen und führte deshalb zu Mehrkosten bei den Belagsschnitten, Aufbrüchen, Transporten und Deponiegebühren.
- Zu privaten und geschäftlichen Vorplätzen mussten während der Bauphase zahlreiche provisorische Übergänge erstellt werden, die im Vorfeld unterschätzt wurden.

Zudem wurden diverse Strassenunterhaltsarbeiten und -reparaturen im Budgetbetrag von Fr. 140'000 in der laufenden Rechnung durchgeführt. Diese konnten mit Fr. 140'488.95 abgeschlossen werden.

ABSTIMMUNG

Am **Sonntag, 24. Februar 2008**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, finden statt:

1. Eidgenössische Volksabstimmung über folgende Vorlagen:

- Volksinitiative «Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten»
- Bundesgesetz vom 23. März 2007 über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreformgesetz II)

2. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlage:

- Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Sanierung des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal in Altstätten

3. Gemeindeabstimmung über folgende Vorlage:

- Hundereglement vom 16. August 2007

Urnenstandorte und Öffnungszeiten

Jonschwil und Schwarzenbach,
Schulhaus

Sonntag, 24. Februar 2008

10.00-11.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die persönliche Stimmabgabe am Samstag entfällt.

Briefliche Stimmabgabe

Jeder Stimmberechtigte kann seine Stimme von jedem Ort in der Schweiz aus brieflich abgeben. Die briefliche Stimmabgabe muss **spätestens am Abstimmungssonntag bis zur Schliessung der Urnen um 11.00 Uhr** beim Stimmregisterführer (Briefkasten Gemeindehaus) eintreffen oder an der Urne abgegeben werden. Bezüglich der Formvorschriften für die briefliche Stimmabgabe wird auf die ergänzenden Informationen auf dem Stimmausweis verwiesen.

Vorzeitige persönliche Stimmabgabe

Am Donnerstag, 21. Februar 2008 und am Freitag, 22. Februar 2008 kann bei der Gemeinderatskanzlei während den Büroöffnungszeiten (08.00-11.30 und 14.00-17.00 Uhr) vorzeitig persönlich gestimmt werden.

Fehlende Stimmausweise und Abstimmungsunterlagen können bis Freitag, 22. Februar 2008 beim Einwohneramt bezogen werden.

GEMEINDEVERWALTUNG

Zivilschutz

Sirenentest

Am **Mittwoch, 6. Februar 2008**, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der gan-

zen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr weiter geführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden rund 8'500 Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der Wasseralarm ertönt immer erst nach dem Zeichen «Allgemeiner Alarm» und bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll.

Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung» auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, ferner auf Seite 662 im Teletext sowie im Internet unter **www.bevoelkerungsschutz.ch** (Dokumente/Unterlagen Alarmierung). Wertvolle Informationen enthält auch der Flyer Nr. 408.945 «Schutz der Bevölkerung bei Gefährdung». Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen

Schnupperlehre bei der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Jonschwil bildet kaufmännische Lernende aus. Es bestehen drei Lehrstellen. In der Regel wird jedes Jahr nach den Sommerferien eine Lehrstelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Um sich ein Bild von dieser vielseitigen Ausbildung machen zu können, wünschen Schüler/-innen oft die Möglichkeit einer Schnupperlehre.

Bei der Gemeindeverwaltung Jonschwil besteht für interessierte Schüler ab der 2. Oberstufe vom **25.-28. März 2008** die Möglichkeit, Schnuppertage zu absolvieren. Wir bitten Schüler/-innen, die sich für eine Schnupperlehre interessieren, bis spätestens **Freitag, 22. Februar 2008** mit der Gemeindeverwaltung (Bruno Hollenstein, Grundbuchverwalter, Tel. 071 929 58 00) Kontakt aufzunehmen.

AHV-Zweigstelle

Prämienverbilligung 2008

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA) stellte aufgrund der Daten der Steuerbehörde allen voraussichtlichen anspruchsberechtigten Einzelpersonen und Familien ein vorbeschriftetes Anmeldeformular zu.

Wenn Sie das Anmeldeformular erhalten haben, ist dieses durchzulesen, vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und die Krankenkassenpolice KVG per 1.1.2008 für jedes Familienmitglied zu kopieren. Das Anmeldeformular und die kopierten Krankenkassenpolice sind bis am 31. Dezember 2008 der AHV-Zweigstelle des Wohnortes einzureichen.

Die SVA berechnet die Höhe der Prämienverbilligung und teilt diese den antragstellenden Personen mit. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt an die Krankenversicherungen, welche die Anrechnung an die Prämienrechnungen vornimmt.

Personen, die kein Formular erhalten, aber davon ausgehen, einen Anspruch zu haben, können auf der AHV-Zweigstelle ein entsprechendes Formular abholen. EL-beziehende Personen müssen sich nicht anmelden. Die Prämienverbilligung wird diesen zusammen mit der Ergänzungleistung ausgerichtet.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen die AHV-Zweigstelle, Tel. 071 929 59 22, gerne zur Verfügung.

Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen

Sektionschef

Nicht vergessen!

Orientierungstag Jahrgang 1990

Am **Freitag, 15. Februar 2008**, 8.30 Uhr, findet für die Stellungspflichtigen des Jahrganges 1990, sowie für die angemeldeten Frauen des Jahrganges 1990 eine ganztägige, nicht besoldete Orientierung über den Militärdienst mit der Abgabe des Dienstbüchleins statt. Dieser Anlass wird im **Zivilschutz-Ausbildungszentrum Breite, Grämigerstrasse 32, Bütschwil**, durchgeführt. Der Marschbefehl wurde den Stellungspflichtigen zugestellt.

Bauverwaltung

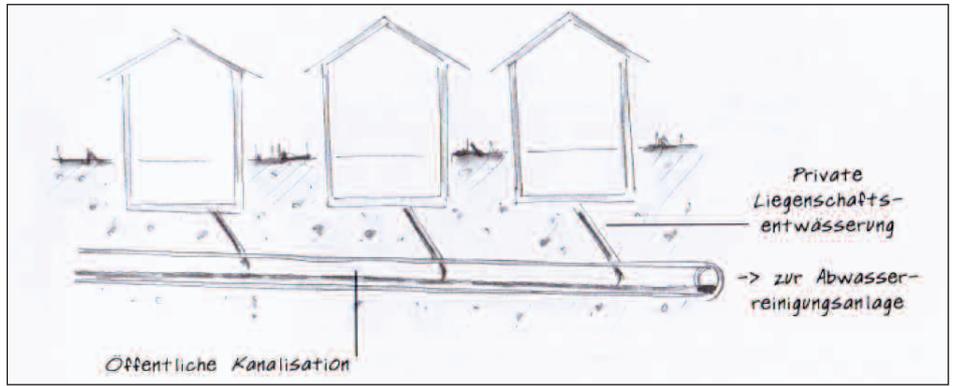
Liegenschaftsentwässerung

Wohin fliesst das verschmutzte Abwasser? (2)

Das verschmutzte Abwasser einer Liegenschaft fliesst über die private Liegenschaftsentwässerung in die öffentliche Kanalisation. In der Regel hat jede Lie-

genschaft ihre eigene Leitung zur öffentlichen Kanalisation, die sich meist in der Strasse befindet. In der Kanalisation fliesst das Abwasser im freien Gefälle weiter zur Abwasserreinigungsanlage.

Je nach den topographischen Verhältnissen eines zu entwässernden Gebietes muss das Abwasser über eine kürzere oder längere Strecke gepumpt werden.



Qualität in der Beratung

Wenn Sie ihr Auto in die Garage bringen erwarten Sie, dass die Mängel behoben werden. Wenn Sie an einer Krankheit leiden erwarten Sie, dass der Arzt Sie von der Krankheit befreit. Um diese Dienstleistungen auszuführen braucht die Garage oder der Arzt Fachwissen, zeitgemässe Einrichtungen und Betriebsabläufe.

Genauso läuft es in der Suchtarbeit. Das Bundesamt für Gesundheit hat in Zusammenarbeit mit Fachleuten ein Qualitätssystem namens QuaTheDA (Qualität Therapie, Drogen, Alkohol) für die Suchthilfe entwickelt.

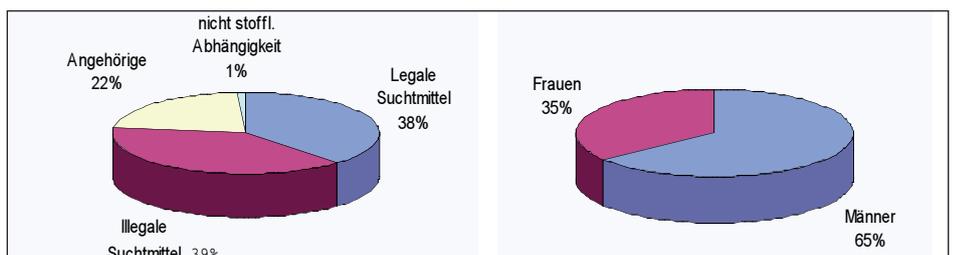
2007 haben wir QuaTheDA schrittweise auf unserer Stelle eingeführt. Eine allfällige Zertifizierung ist in Abklärung. Die Einführung hat uns vor allem im administrativen Bereich stark gefordert. Wir wollen auch im schwer messbaren zwischenmenschlichen Bereich eine hohe Qualität beibehalten.

Neben diesen speziellen Aufgaben haben wir 2007:

- Frauen und Männer beraten, die Suchtmittel konsumierten oder vom Konsum anderer Personen betroffen waren
- Früherkennungsprojekte in Schulen, Firmen und Vereinen durchgeführt
- die Vernetzung zu den Vereinsgemeinden und Ärzten verstärkt
- quartalsmässig in Gemeindeblättern über aktuelle Suchtthemen informiert
- unsere Arbeit regelmässig in Supervision und Intervention reflektiert

Statistik Beratungen

In Beratung am 01.01.2007	116
Neuanmeldungen 2007	83
Total Beratungen 2007	199
Abschlüsse 2007	80
In Beratung am 31.12.2007	119



So erreichen Sie uns: Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil, Birkenstrasse 22, 9240 Uzwil

Sekretariat: Tel. 071 955 44 82, Fax 071 955 44 47, E-Mail: suchtberatung@uzwil.ch



Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach

Schulrat

*Wechsel in der Schulleitung Oberstufe
Degenau auf Schuljahresbeginn
2008/09*

Thomas Eberle, Schulleiter unserer Oberstufe nimmt eine neue Herausforderung an. Kürzlich ist er als Schulleiter an die Oberstufe Gossau gewählt worden. Für ihn ist das eine spezielle Herausforderung, da das neue Oberstufenschulhaus derzeit gebaut wird und den Betrieb erst auf Schuljahr 2009/10 aufnimmt. Es gilt diese Oberstufe neu aufzubauen und für den Betrieb vorzubereiten. Des Weiteren wird die künftige Schule eng mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG zusammenarbeiten. Wir bedauern seinen Weggang auf Ende Juli 2008 ausserordentlich, da wir eine äusserst erspriessliche und kompetente Zusammenarbeit mit ihm pflegen durften. Als Schulleiter ist es ihm gelungen, die Oberstufe Degenau zu entwickeln und dahin zu bewegen wo sie heute steht. Dafür danken wir ihm.

Herr Thomas Eberle trat 1995 als junger Sekundarlehrer an der Oberstufe Degenau eine Stelle an. Einige Jahre später wurde er 2002 vom Schulrat als Schulleiter gewählt. Er absolvierte berufsbegleitend die Schulleiterausstellung bis zur Zertifizierung. Nach 13 Jahren an unserer Oberstufe ist es verständlich, dass innovative Berufsleute eine Veränderung angehen und neue Herausforderungen suchen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg.

Bis zum Schuljahresbeginn 2008/09 gilt es die Nachfolge von Thomas Eberle optimal und kompetent anzugehen. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

Markus Häne, Schulratspräsident

Primarschule Schwarzenbach

Dankeschön für die Kärtchen

Einige erinnern sich bestimmt an die Weihnachtsaktion der Primarschule Hofacker. Die Schülerinnen und Schüler platzierten eine Geschichte und ein Windlicht bei den Hauseingängen im Dorf. Diese Aktion hat eine ganze Menge positiver Reaktionen ausgelöst. Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen

und Schulleitung bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen anerkennenden Worte und die zahlreichen Dankeskärtchen, die uns grosse Freude bereitet haben.

Besuchssamstag «Creaktiva»

Am **Samstag, 1. März 2008** findet von 8.30 bis 11.30 Uhr die Creaktiva statt. Sie besteht aus einer Ausstellung mit Erzeugnissen aus den Fachbereichen Gestaltung, Handarbeit, Werken und Aktivitäten für Schülerinnen, Schüler und Erwachsene. Reservieren Sie sich bitte dieses Datum.

Thomas Mayer, Schulleiter

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil - Jonschwil

Sonntag, 3. Februar 2008

10.30 Gottesdienst, Kirche Bichwil
Predigt: Diakon Richard Böck
Kollekte: Evangelisches Schulheim
Langhalde

Freitag, 8. Februar 2008

12.00 Suppentag, Alterssiedlung Jonschwil und Familienzentrum
Schwarzenbach

Sonntag, 10. Februar 2008

09.30 Gottesdienst, Evangelisch-methodistische Kirche Niederuzwil
Pfarrer Alfred Enz und Pfarrer
Simon Zürcher, Mitwirkung Kirchenchor

19.30 Gottesdienst, Kapelle Schwarzenbach
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: CSI (Christian Solidarity International)

Dienstag, 12. Februar 2008

14.00 Senioren-Nachmittag, katholische Unterkirche Oberuzwil
Seniorentheater Gossau

Donnerstag, 14. Februar 2008

06.15 Liturgisches Morgengebet, Gebetsraum Pfarrhaus
20.00 Donnerstags-Gesellschaft, Kirchgemeindehaus
Reisebericht von Ägypten und Äthiopien, Referent: Pfarrer Alfred Enz

Freitag, 15. Februar 2008

11.30 Evangelischer Suppentag, Spaghettiplausch, Kirchgemeindehaus
12.00 Suppentag, Alterssiedlung Jonschwil und Familienzentrum
Schwarzenbach
20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Evangelischer Suppentag

Am **Freitag, 15. Februar 2008**, lädt die Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil-Jonschwil ab 11.30 Uhr zum Suppentag ins evangelische Kirchgemeindehaus Oberuzwil ein. Mesmer Walter Hanselmann und Fritz Buchschacher bereiten einen feinen Spaghettiplausch vor. Alle sind herzlich eingeladen, um die Gemeinschaft zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Erlös aus dem Mittagessen kommt je zur Hälfte den von der Kirche unterstützten Projekten «Poliklinik Abu Rof» im Sudan und «Mädchenheim Francisca Mayer» in Peru zugute.

www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil



Kath. Pfarramt Jonschwil

Samstag, 2. Februar 2008

18.00 Eucharistiefeier in der Kapelle
Schwarzenbach
Segnung der mitgebrachten Kerzen
anschliessend Erteilung des Blasiussegens

Sonntag, 3. Februar 2008

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Segnung der mitgebrachten Kerzen
anschliessend Erteilung des Blasiussegens

Dienstag, 5. Februar 2008

09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Agathabrot-Segnung von mitgebrachten Broten

Mittwoch, 6. Februar 2008, Aschermittwoch

09.00 Hl. Messe mit Aschenausteilung in der Kapelle Schwarzenbach
19.00 Hl. Messe mit Aschenausteilung in der Pfarrkirche

Samstag, 9. Februar 2008

19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 10. Februar 2008

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
19.00 Jugendgottesdienst im Pfarreiheim

Dienstag, 12. Februar 2008

09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 14. Februar 2008

07.15 Schülermesse in der Pfarrkirche

Freitag, 15. Februar 2008

08.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Ökumenische Suppentage in der Alterssiedlung Jonschwil, sowie im Familienzentrum Schwarzenbach

Auch dieses Jahr gibt es wieder die beliebten Fastensuppentage in der Alterssiedlung Jonschwil, sowie im Familienzentrum Schwarzenbach. Wir treffen uns an folgenden sechs Freitagen: 8./15./22./29. Februar, 7. und 14. März 2008, jeweils um 12.00 Uhr.

Mit der Suppenaktion unterstützen wir das Pfarreiprojekt Philippinen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.00. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Voranzeige:

Der ökum. Spagettiplausch ist am **22. Februar 2008** im Pfarreiheim und der ökum. Suppentag in Schwarzenbach ist am **9. März 2008**. Reservieren Sie sich diese Daten!

Evangelische Kirchengemeinde Oberuzwil-Jonschwil und Kath. Pfarrei St. Martin Jonschwil

www.st-martinspfarrei.ch

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Amt für Umweltschutz

FairFeuern 5

Brennstoffe

Die richtige Anlage alleine reicht für eine rauchfreie und schadstoffarme Holzverbrennung nicht aus. Genauso wichtig ist das richtige Brennholz. Verwenden Sie nur sauberes, ausreichend getrocknetes Holz. Wichtig ist auch, dass das Holz in Grösse und Form auf die vorhandene Anlage abgestimmt ist. Informieren Sie sich gut, denn auch die beste Anlage nützt nichts, wenn sie mit dem falschen Holz betrieben wird.

Lagern

Wie gut das Holz brennt, können Sie schon beim Lagern beeinflussen. Je nach Holzart sollte es mindestens zwei Jahre gelagert werden. Der beste Platz dafür ist sonnig, gut belüftet und vor Regen geschützt. Decken Sie den Holzstoss nicht mit Plastikfolie ab, da sonst das Wasser nicht entweichen kann. Auch von der Seite und von unten sollte Luft ans Holz gelangen. Lagern Sie das Holz nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Unterlage von ca. 10 cm Höhe, welche gewährleistet, dass ausreichend Luft von unten durch den Holzstapel streichen kann. Frisches Holz sollte man keinesfalls in geschlossenen Räumen lagern.

Tipps:

- Stapeln Sie das getrocknete Brennholz zwei bis drei Tage vor Gebrauch in der Nähe der Feuerungsanlage.
- Gespaltenes Holz trocknet besser und vor allem schneller.
- Trockenes Holz erkennen Sie am geringeren Gewicht. Es brennt sofort und gleichmässig ohne zischen und pfeifen. Es bilden sich keine Wasserbläschen auf der Oberfläche.
- Feuchtes Holz raucht und qualmt. Viel Energie wird alleine bei der Trocknung verbraucht. Die Verbrennungstemperatur sinkt, die Verbrennungsqualität nimmt ab und es bilden sich Russ und Schadstoffe. Der Russ schlägt sich im Brennraum, in den Rauchzügen und im Kamin nieder. Zusammen mit den feuchten Abgasen kann sich Glanzruss bilden, der sich nur sehr schwer wieder entfernen lässt. Schlimmstenfalls kommt es zum Kaminbrand.

Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Wie lange müssen verschiedene Holzarten mindestens gelagert werden?

- Tanne und Pappel 12 Monate
- Fichte, Weide, Kiefer und Birke 18 Monate
- Buche und Obstbäume 24 Monate
- Eichenholz 30 Monate

Stückholz

Bis heute ist Stückholz zum Feuern in Kleinanlagen am meisten verbreitet. Die verschiedenen Holzarten unterscheiden sich im Geruch, in der Farbe und im Brennverhalten. Man unterscheidet Weich- und Hartholz. Weichholz (Kiefern- und Fichtenholz) eignet sich gut zum Anzünden. Es spritzt beim Verbrennen und ist weniger geeignet in offenen Cheminées. Zu Hartholz gehören Buche, Esche, Ahorn und Birke. Hartholz gibt viel

Glut und macht ein schönes Flammenbild. Mit wenig Funkenspritzern ist es besonders geeignet für Anlagen mit Sichtfenster. Welches Stückholz und in welcher Abmessung für Sie das richtige ist, hängt von Ihrer Anlage ab.

Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Welches ist die richtige Brennholzgrösse für meine Anlage?

- Kaminöfen: Scheiter mit einer Länge von 25 cm
- Kachelöfen, grössere Kaminöfen: Scheiter mit einer Länge von 33 cm
- Grosse Kachelöfen, zentrale Holzessel: Scheiter oder Spalten ab einer Länge von 50 cm

Pellets

Wer den Komfort einer automatischen Wärmeerzeugung schätzt, kann heute mit Pellets heizen. Pelletfeuerungen können bei regelmässiger Reinigung und Wartung sehr schadstoffarm und rauchfrei betrieben werden. Verwenden Sie dafür nur Pellets, die der DIN-Norm entsprechen. So können Sie sicher sein, dass sie keine verbotenen Materialien enthalten. Ein Kilogramm Pellets hat einen Heizwert von rund fünf Kilowattstunden, das entspricht etwa einem halben Liter Heizöl.

 Tipp:

- Der Platz, der zur Lagerung des Jahresbedarfes eines Einfamilienhauses benötigt wird, kann über folgende Faustformel ermittelt werden:
- Benötigter Lagerraum in Kubikmetern entspricht der Heizlast in Kilowatt.

Ungeeignete Brennstoffe

Nicht nur Siedlungsabfall darf nicht zu Hause verbrannt werden. Auch Zeitungen, Zeitschriften, Karton, Verpackungsmaterial, Holz von Betrieben, Baustellen, Gebäuderenovationen und Abbrüchen, Holzpaletten, Kisten oder Harassen gehören dazu. Wer damit feuert, belastet die Umwelt und verstösst gegen das Umweltschutzgesetz. Ausserdem schaden falsche Brennstoffe der Anlage. Sie verschmutzt schneller und strahlt weniger Wärme ab. Es kann zu Korrosionsschäden kommen und teure Reparaturen werden nötig. Wer wirklich sparen will, verbrennt nur sauberes, naturbelassenes Holz.

Ende der Artikelserie über Holzfeuerungen

Die Artikelserie FairFeuern wird mit diesem Artikel beendet. Alle Berichte und

Kontakte finden Sie auf der Website www.fairfeuern.ch. Gerne gibt Ihnen auch das Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen, Umweltressourcen, Fachbereich Luft, Lämmlibrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen, Tel. 071 229 21 09, weitere Auskünfte.

Kantonales Strasseninspektorat

Verkehrbelastung 2007

Das kantonale Strasseninspektorat hat bei der automatischen Zählstelle **Thurbrücke** bei Schwarzenbach im Jahre 2007 folgende Zahlen gemessen:

- Fahrzeuge 2007: 4'031'947
(Vorjahr: 4'025'835)
 - Veränderung 2006/2007: + 0.2 %
 - Jahresmittel 2007: 11'046
(Vorjahr: 11'030)
 - Höchster Werktag: 16.05.2007: 13'913
 - Höchster Samstag: 28.04.2007: 11'157
 - Höchster Sonntag: 12.08.2007: 7'999
- Die Zahlen beim Strassenwärterhäuschen **Unterrindal** (von und nach Flawil) betragen:
- Fahrzeuge 2007: 943'152
(Vorjahr: 948'866)
 - Veränderung 2006/2007: - 0.6 %
 - Jahresmittel 2007: 2'584 (Vorjahr 2'600)
 - Höchster Werktag: 10.08.2007: 3'351
 - Höchster Samstag: 01.09.2007: 3'035
 - Höchster Sonntag: 12.08.2007: 3'369

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Gemeinschaft der älteren Generation

Fasnachtsnachmittag

Am **Fasnachtsdienstag, 5. Februar 2008**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Fasnachtshöck eingeladen. Wie immer findet dieser Seniorenanlass im Pfarreiheim in Jonschwil statt. Beginn um 14.00 Uhr.

Pfarrer Alfons Sonderegger hat sich zur Verfügung gestellt, Ihnen einen humorvollen Nachmittag zu bieten. Als Bauchredner, mit seiner Puppe Lino, wird Alfred Sonderegger vieles in witziger und kabarettistischer Weise zu erzählen wissen. Auch soll es an musikalischem Beitrag nicht fehlen. Helen Bösch spielt mit der Handorgel zum Mitsingen und Mitschunkeleln auf.

Es ist also für einen fröhlichen und gemütlichen Nachmittag gesorgt. Wir vom Seniorenteam freuen uns mit Ihnen einige unbeschwerte Fasnachtsstunden geniessen zu können.

Das Seniorenteam



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft

Lismistube

Mir treffed üs zum Lisme am: **Dienstag, 5. Februar 2008**, ab 14.00 Uhr i de Alterssiedlig.

Mir wünsched en gmüetliche Nomitag.

Spiele und Jassen

Wann: **Dienstag, 12. Februar 2008**, ab 14.00 Uhr

Wo: Alterssiedlung Jonschwil

Auf eine rege Beteiligung freuen wir uns.

Gschwellti-Essen - offen für jede Frau

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend in geselliger Runde und geniessen Gschwellti. Jede Frau bringt 200 g von Ihrem Lieblingskäse oder eine feine Sauce mit, die zu Gschwellti passt. Für Getränke, Kartoffeln und Dessert ist gesorgt.

Wann: **Dienstag, 19. Februar 2008**, 19.30 Uhr

Wo: Pfarreiheim Jonschwil

Dazu laden wir alle interessierten Frauen, auch Nichtmitglieder, herzlich ein. Bitte anmelden bis Freitag, 15. Februar 2008 an Erika Storchenegger, Tel. 071 923 19 53. Wir freuen uns auf einen tollen Abend.

Der Vorstand

Müttergemeinschaft

Mütertreffen Jonschwil-Schwarzenbach

Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 12. Februar 2008**, von 14.30 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim Jonschwil statt.

Die Mütterberatung befindet sich im 1. Stock von 14.00 bis 17.30 Uhr, wo sich Frau Sidler für Sie und Ihr Kind gerne Zeit nimmt. Möchten Sie neue Kontakte knüpfen, die Wartezeit der Mütterberatung überbrücken oder einfach zum plaudern vorbeischaun? Für die Kinder gibts **gratis Sirup und eine tolle Spielecke!** Es sind auch alle Papi's, Grosseltern, Gotti/Götti ect. herzlich willkommen. Wir freuen uns auf jeden Besuch.

Auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen freut sich die Team-Gruppe junger Mütter.

Carmen, Petra, Sonja, Zinta und Rosaria



samariter

Oberrindal und Umgebung

Notfälle bei Kleinkinder

Sie erlangen im Umgang mit Notfallsituationen beim Kleinkind die nötige Sicher-

heit und lernen die lebensrettenden Sofortmassnahmen kindergerecht anzuwenden.

Ziele der Teilnehmer...

- können ein Kind situationsgerecht beurteilen
- führen Erste-Hilfe-Massnahmen ruhig und fachgerecht aus
- versorgen Wunden und Verletzungen mit handelsüblichen Materialien
- erweitern Ihre Fähigkeiten in der Ersten Hilfe im Alltag

Inhalt

- Beurteilen eines kranken oder verunfallten Kindes
- Bewusstlosigkeit
- Atemwegserkrankungen
- Beatmung/Herzmassage
- Wundbehandlung/Blutstillung
- Vorbeugen und behandeln der häufigsten Unfälle und Krankheiten

Zielgruppe:

Eltern, Grosseltern und Betreuer von Kleinkindern

Voraussetzung:

keine

Leitung:

Samariterlehrerin Frau Beatrice Jenny

Dauer:

3 Abende

Datum:

5./12./19. März 2008 (19.00-22.00 + 1x 19.00-21.00 Uhr)

Kurslokal:

Pfarreiheim Jonschwil

Kosten:

Fr. 110.00

Auskunft/Anmeldung:

Tel. 071 393 29 84 Beatrice Jenny
www.samariteroberrindal.ch

Dieser Kurs wird durch die Frauen- und Müttergemeinschaft Jonschwil organisiert.

Dazu sind alle interessierten Personen ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Humor

Zwei Männer sitzen im Bus nebeneinander. Sagt der eine zum anderen: «Mit diesem Bus fahre ich nun schon seit fünf Jahren!» «Du meine Güte», sagt der andere. «Wo bist du denn zugestiegen?»



☆☆☆☆☆
apollo
g a r a g e

SUBARU-Vertretung
Auto-Wasch-Center

Apollostrasse 5
9536 Schwarzenbach
Tel 071 923 41 23
www.apollogarage.ch

Think. Feel. Drive.
 **SUBARU**

Zu verkaufen event. zu vermieten
Im Zentrum von Schwarzenbach

4 1/2 Zimmer Maisonette-Dachwhg.

Auf 3 Etagen mit Galerie Schwedenofen 160 m²
2 Nasszellen WC Du WC Bad W+T
Inkl .Kellerabteil und Hobbyraum mit Lift
Weitere Auskünfte unter Tel 079 758 48 02

**Die Praxis bleibt
vom 02.02.08 bis
10.02.2008
geschlossen.**
*Dr. med. P. Germann,
Schwarzenbach*

VERKAUFE:
HERRENFAHRRAD
Marke "HAPPY TIME"
neuwertig, mit 6-Gang
Lenkerschaltung, silber-
farben,
CHF 150.—.
Tel. 079 677 12 10

HAIR STYLING
NICI

Nicole Hafner

**Winkelstrasse 19
9243 Jonschwil**

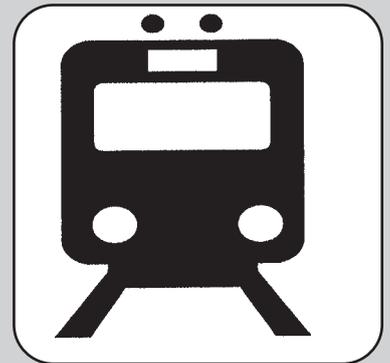
**Telefon 071 920 11 55
Natel 079 521 22 28**

Öffnungszeiten:
Montag nach Vereinbarung
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
8.00 - 11.30, 13.00 - 18.30
Donnerstag:
8.00 - 11.30, 13.00 - 20.00
Samstag 7.30 - 14.00 durchgehend

General- abonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 35.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillet 2. Klasse ohne Halbtaxabonnement folgende Preise:

- St. Gallen Fr. 21.60
- Zürich Fr. 45.20
- Luzern Fr. 78.20
- Basel Fr. 96.20
- Bern Fr. 114.20
- Lugano Fr. 139.20
- Genf Fr. 169.20



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über zwei solcher UGA. Neu werden Tageskarten abgegeben, d.h. bei einem Bezug kann man jetzt die entsprechende Tageskarte nicht erst am Vorabend, sondern sofort abholen. Ein Zurückbringen ist nicht mehr nötig. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bei der Reise in die Ferien eine Tageskarte für den Hinreise- und eine Tageskarte für den Rückreisetag bereits vorgängig zu kaufen.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

05.02. 2 GA	12.02. 2 GA	15.02. 2 GA
06.02. 1 GA	13.02. 2 GA	
07.02. 1 GA	14.02. 2 GA	

Reservationen nimmt die GA-Hotline unter Tel. Nr. 071 920 05 11 gerne entgegen.

Kennen Sie das Jahrbuch?

in welchem Jahrbuch ist der Bericht erschienen?

Jahrbuch:

Name:

Adresse:

Mingos: Seit 25 Jahren ein Kinder und Jugendliche

25 Jahre Mingos Jonschwil-Schwarzenbach – 75 Jahre Jungwacht/Blauring (Jubla) Schweiz

2007 – schon seit 25 Jahren gibt es die Jugendorganisation Mingos in der Gemeinde Jonschwil. 25 Jahre Gruppenstunden, Scharanlässe und Sommerlager. Nicht nur das Lagermotto, sondern



senden sie die Lösung an:

Thur-Verlag M.Egli, Kronenstrasse 7, 9243 Jonschwil oder mailen Sie die Lösung an: info@thur-verlag.ch

Die Verlosung findet jeden Monat statt.

Der Gewinner erhält **4 Ansichtskarten** vom Bettenauer Weiher und wird jeweils im GemeindeAktuell bekannt gegeben.

Auf die Jahrbuchausgabe 2008 findet eine Gesamt-Verlosung statt.

Nebenverdienst als Zeitungsverträger/in

Für die Frühzustellung verschiedener Tageszeitungen von Montag bis Samstag, von 5.00 Uhr bis 6.30 Uhr suchen wir in

9243 Jonschwil

Verträgerpersonal für feste Routen oder als Aushilfen.

Voraussetzungen für diese selbständige Teilzeitarbeit sind: gute Deutschkenntnisse und C-Ausweis für ausländische Bewerber. Die Arbeit eignet sich auch sehr gut für Hausfrauen, sowie rüstige Rentnerinnen und Rentner

Interessenten melden sich bei

Herrn Arthur Bär Tel. 071/ 272 73 05

erreichbar von Mo. bis Fr. zwischen

7.30 – 11.30 und 13.30 – 17.00 Uhr

Fax 071/ 272 72 10

arthur.baer@zuvo.ch www.zuvo.ch

Zuvo

Zustell- und Vertriebsorganisation AG

Postfach 452, 9015 St. Gallen

Küng Logistikcenter Nutzfahrzeuge und Gabelstapler

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Landmaschinenmechaniker oder Automechaniker

Für Service- Reparatur- und Aufbereitungsarbeiten an Gabelstaplern und leichten IVECO-Nutzfahrzeugen.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben, an einer abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind und ein sehr gutes Arbeitsklima schätzen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns!

Küng Logistikcenter AG

Guido Küng

Industrie Salen

9536 Schwarzenbach SG

Tel: 071 929 55 44

www.kuengag.ch

treuhand
sutter

Brigitte Sutter

Buchhalterin mit eidg. FA
Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. FA

Steuerklärung 2007

zuverlässig ausgefüllt

Einfache Steuererklärung ab Fr. 80.– exkl. MwSt

Treuhand Sutter GmbH, Salzwiesstrasse 4, 9243 Jonschwil
Tel. 071 923 86 61 info@treuhandsuttergmbh.ch

M. Schönenberger AG

Bedachungen, Fassaden, Spenglerei
9500 Wil / 9536 Schwarzenbach
071 923 60 70

Lehrstellen 2008

Dachdecker / Spengler

Schnuppern erwünscht

Dachkontrollen

Unterhalt, Reparaturen



**Unser Geschäft bleibt vom
2. bis 9. Februar geschlosse**

Thur-Verlag M.Egli, Jonschwil

Wildberghexen

Jupii, die schönste Jahreszeit hat angefangen.

Wir Wildberghexen laden Sie wieder herzlich ein, zusammen mit uns ein paar fröhliche, ausgelassene Fasnachtsstunden zu feiern. Auch dieses Jahr haben wir das Lamuco wieder originell für Sie dekoriert. Guggenmusik, live Musik und tolle Stimmung mit unseren DJ's, das alles erleben Sie in unserer Hexenhöhle. Schauen Sie doch einfach vorbei und lassen Sie sich von der fasnächtlichen Stimmung mitreissen.

Öffnungszeiten:

Freitag, 1. Februar 2008

20.00 Mit DJ Piccolo

Samstag, 2. Februar 2008

20.00 Chum doch maskiert!

Sonntag, 3. Februar 2008

Geschlossen

Montag, 4. Februar 2008

20.00 Mit Live Musik

Dienstag, 5. Februar 2008

20.00 Uslumpätä

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ihre Wildberghexen



**Elternvereinigung
Schwarzenbach
Jonschwil**

Homepage

Neu verfügt die EVSJ über eine eigene Homepage welche über sämtliche Belange des Vereines Auskunft gibt. Schauen Sie doch einmal herein: www.evsj.ch

Glasfusing-Kurs

Haben Sie sich schon immer für das Arbeiten mit Glas interessiert und wollten Sie das schon immer einmal ausprobieren? Wir bieten Ihnen die Gelegenheit einen Kurs im Glasatelier «m+r Glaskunst» in Uzwil zu besuchen. Stellen Sie eine wunderschöne und sehr exklusive Torten- oder Cake-Platte nach ihren eigenen Vorstellungen her. Fotos siehe www.evsj.ch.

Kursleitung:

m+r Glaskunst

Datum:

Dienstag, 19. Februar 2008,

19.00-ca. 21.30 Uhr

Ort:

m+r Glaskunst, Birkenstrasse 22,
9240 Uzwil

Teilnehmende:

Teilnehmerzahl beschränkt, max. 12 Teilnehmer

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 4/2008

Freitag, 15. Februar 2008

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 11. Februar 2008, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil

Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20

miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 11. Februar 2008, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

Kursgeld inkl. Kursmaterial:

Tortenplatte/Durchmesser 32 cm:

Fr. 100.00 Mitglieder EVSJ, Fr. 110.00

Nichtmitglieder

Cakeplatte (je nach Grösse):

Fr. 75.00 bis Fr. 100.00 Mitglieder EVSJ,

Fr. 85.00 bis Fr. 110.00 Nichtmitglieder

EVSJ

Organisation und Anmeldung:

Gabi Joos, 9536 Schwarzenbach,

Tel. 071 923 47 87

E-Mail: joos.gabi@evsj.ch

Bäuerinnenvereinigung Jonschwil-Schwarzenbach

Zur Erinnerung!

Fondue Essen: **Mittwoch, 13. Februar 2008**

Nähere Informationen siehe Programmblatt! Anmelden bis 1. Februar 2008 bei Tel. 071 923 21 78 oder ansikeller@bluewin.ch.

CVP

Jonschwil-Schwarzenbach

Information und Podium

«Mittagstische an den Schulen»

Montag, 11. Februar 2008, 19.00-ca.

21.00 Uhr, Räumlichkeiten der Tagesstruktur, Eingang an der Rückseite der Liegenschaft Fahnen Heimgartner, Zürcherstrasse 33, 9500 Wil

Die Schulen des Kantons St. Gallen bereiten sich auf die Mittagstischangebote auf

das Schuljahr 2008/2009 vor. Gemäss Art. 19 und 20 des Volksschulgesetzes werden in allen Schulgemeinden umfassende Blockzeiten und bedarfsgerechte Mittagstische an Kindergarten und Primarschulen eingeführt. Blockzeiten zu vier Lektionen gibt es an allen Vormittagen von Montag bis Freitag. Das Anbieten eines Mittagstisches ist für jede Gemeinde Pflicht, die Benützung aber freiwillig.

Wir informieren am Beispiel von Wil, wo Mittagstische bereits eingeführt sind.

Programm

- Begrüssung

- «Tagesstrukturen» politische Umsetzung der Mittagstische
Referat Gemeinderätin, lic.iur. Susanne Hartmann

- Konzept Mittagstische in Wil
Referat der zuständigen Stadträtin,
Dr. iur. Marlis Angehrn

- Podiumsdiskussion mit:

- Tenla Hagmann, Leiterin Mittagstisch

Pestalozzistrasse, Wil

- Michelle Grämiger, cand. med. Studentin, Bronschhofen

- Monika Meier-Scherrer, Niederlassungsleiterin, Degersheim

- Eltern

- Moderation Martha Storchenegger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CVP Frauen Wil-Untertoggenburg



Wir gratulieren

Leo Zimmermann kann heute sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Jonschwil feiern. Er leitet mit grossem Einsatz das Bauamt und ist für die Abwasserreinigungsanlage verantwortlich. Leo Zimmermann war während der ARA-Sanierung in den Jahren 2003 bis 2005 massgeblich an den Umbauarbeiten beteiligt. Während 30 Jahren war Leo Zimmermann auch in der Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach in verschiedenen Funktionen bis zum Vizekommandant tätig. Wir gratulieren Leo Zimmermann zum Jubiläum und danken ihm für die stets ausgezeichnete und zuverlässige Arbeit.

Der Gemeinderat